

Görlitzer Anzeiger.

No. 49. Donnerstags, den 6. Dezember 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 6 Personen beerdiget worden, als: Hrn. Johannes Aug. Tobias, brauber. B. und Tuchm. allh., und Frn. Christ. Frieder. Gotthulde geb. Matthäus, Tochter, Auguste Friedericke, gest. den 22. Nov., alt 1 J. 10 Mon. 25 Tg. — Christ. Gottlieb Lienig, Häuslers und Gerichtsält. in Ober-Moys, und Frn. Mar. Doroth. geb. Bräuer, Tochter, Johanne Rosine, gest. den 24. Nov., alt 6 J. 5 Mon. 13 Tg. — Mstr. Joh. Gfr. Helbrecht, B., Huf- und Waffenschm. allh., gest. den 24. Nov., alt 60 J. 2 Mon. 28 T. — Hrn. Karl Andr. Aug. Männig, B., Gold-, Silber-, Seiden-, Knopf- und Creppin-Arbeiters allh., und Frn. Chst. Frieder. geb. Rudolph, Tochter, todtgeb. den 25. Nov. — Fr. Joh. Christ. Charl. Mühle geb. Otto, weil. Hrn. Joh. Glob. Mühles, wohlgesehenen B., Kauf- u. Handelsm. allh., nachgelassene Wittwe, gest. den 26. Nov., alt 68 J. 9 M. 9 Tg. — Joh. Gfr. Lehmann, verabsch. Königl. Preuß. Grenad. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Ebiger, Sohn, Wilhelm Louis, gest. den 28. Nov., alt 12 Tg.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Joh. Martin Rudolph, B., Schwarz- und Schönfärber. auch Mangler allh., und Frn. Henr. Amal. geb. Bonitz, Sohn, geb. den 2. Nov., get. den 25. Nov., Karl Louis. — Mstr. Joh. Friedr. Küstner, B. und Nagelschm. allh., und Frn. Christ. Dor. geb. Anders, Sohn, geb. den 14. Nov., get den 25. Nov., Friedrich Wilhelm. — Joh. Gfr. Lehmann, verabschied. Königl. Preuß. Grenadier allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Ebiger, Sohn, geb. den 18. Nov., get. den 25. Nov., Wilhelm Louis. — Johann Chph. Lehmann, verabsch. Königl. Preuß. Grenad. allh., und Frn. Joh. Hel. geb. Knappe, Tochter, geb. den 21. Nov., get. den 25. Nov., Johanne Helene. — Hrn. Karl Andr. Aug. Männig, B., Gold-, Silber-, Seiden-, Knopf- und Creppin-Arbeiter allh., und Frn. Christ. Frieder. geb. Rudolph, Tochter, todtgeb. den 25. Nov. — Franz Anton Felkenhauer, Tuchmachergesf. allh., und Frn. Christ. Ros. geb. Linke, Tochter, geb. den 21. Nov., get. den 30. Nov., Josephine Pauline. — Joh. Dor. verehel. Stock geb. Eißner, außerehel. Sohn, todtgeb. den 28. Nov.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Karl Eduard Louis, B. und Tischler allh., und Doroth. Frieder. Wilhelm. geb. Möbius, Mstr. Joh. Glieb. Möbius, Bürg. und Schneiders in Halle, ehel. älteste Tochter, kopul. den 19. Nov. in Leschwitz. — Gfr. Windler, B. und Stadtgärtner allh., und Mar. Ros. geb. Firle, weil. Joh. Chph. Firles, Gärtners in Lissa, nachgelass. ehel. 4te Tochter, kopul. den 18. Nov. — Karl Wilhelm Rapp, Feilenhauerges. allh., und Amalie Auguste Frieder. geb. Preubsch, Christian Friedr. Preubsches, B. und Hausbes. allh., ehel. älteste Tochter, kopulirt den 23. Nov. — Mstr. Benj. Glieb. Modis, B. und Tuchm. in Goldberg, und Igfr. Joh. Doroth. geb. Heppner, weil. Mstr. Joh. Gfr. Heppners, B. und Tuchm. allh., nachgelassene ehel. älteste Tochter, kopul. den 25. November. — Joh. Traug. Hofmann, Häusler und Büchsenmacher in Nieder-Penzhammer, und Igfr. Joh. Karol. geb. Dröstin, weil. Hrn. Joh. Chst. Friedr. Dröstes, herrschaftl. Revierjäg. zu Dolzig, hinterl. ehel. einzige Tochter, anjetzt Joh. Gfried. Büchners, Häuslers in Leschwitz, Pflegetochter, kopul. den 26. Nov. in Leschwitz. — Mstr. Karl Glieb. Walther, B. und Schuhmacher allh., und Igfr. Christ. Doroth. geb. Deckwerth, Mstr. Joh. Gfried Deckwerths, Huf- und Waffenschmieds in Deutschossig, eheliche älteste Tochter, kopulirt den 27. Nov. in Deutschossig.

Vatermörder.

Man sollte nicht glauben, daß ein Kleidungsstück unsrer Elegants Vatermörder genannt werde? Der Halskragen am Hemde, welcher über das Halstuch herausragt und zwei stechende Spitzen hat, führt jetzt diesen abscheulichen Namen. Folgende tragische Begebenheit soll die Benennung veranlaßt haben. Ein junger Mann kommt aus London und Paris in die Vaterstadt zurück; auf der letzten Station hatte der Incroyable frische Wäsche angelegt, um comme il faut im väterlichen Hause zu erscheinen. Die beiden Spitzen seines gestickten Halskragens, welche so hart wie Elfenbein waren, reichten bis an die Augen hinauf. Der Vater empfängt seinen Sohn, schließt ihn in die Arme und beim Embrassement stößt er sich eine solche scharfe Spitze so heftig in das eine Auge, daß die Lymphe herausläuft; heftige Entzündung tritt ein, ein ungeschickter Arzt thut das Seinige und in Kurzem ist der Pappa todt.

Anekdoten.

Der Cantor eines kleinen Städtchens, der mit dem Apotheker daselbst gespannt war, rächte sich an diesem dadurch, daß er bei jedem Begräbnißzuge, den er anzuführen hatte, sobald er an die Apotheke gelangte, seine Chorschüler einen Vers aus einem alten Grabelied singen ließ, dessen Anfang: „Für'n Tod kein Kraut gewachsen ist," laut und wobei er selbst nicht eben mezza voce mit intonirte.

Ein Mann trank öfter in einem Gasthause, den Andern, wenn sie wegsahen, die Gläser aus. Man ertappte ihn endlich dabei. Zur Entschuldigung bezog er sich auf das Schild vor dem Hause, worauf geschrieben stand: „Hier trinkt man fremde Biere!"

Görlitzer Getreide-Preis, den 29. November 1827.

1 Schfl.	Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	—	1 thlr.	28 sgr.	9 pf.	—	1 thlr.	25 sgr.	— pf.
— =	Korn	2 =	2 =	6 =	—	1 =	27 =	6 =	—	1 =	22 =	6 =
— =	Gerste	1 =	11 =	3 =	—	1 =	9 =	5 =	—	1 =	7 =	6 =
— =	Hafer	— =	26 =	3 =	—	— =	24 =	5 =	—	— =	22 =	6 =

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlaß des verstorbenen Häusler Elias Warnst zu Trotschendorf gehörigen, unter Nr. 86. gelegenen und auf 149 thlr. 27 sgr. 6 pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 15. Dezember 1827 Vormittags um 10 Uhr
auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Fleck, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 9. Oktober 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Ediktal-Citation. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz ist in dem, über den auf einen Betrag von 2795 thlr. 7 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von von 5152 thlr. 24 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Tuchscheermeisters Johann Friedrich August Hiller allhier, am 16. Oktober c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. Februar 1828 Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter, auf hiesigem Landgerichte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Langer I., Langer II. und Höffner vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse, durch eine sofort abzufassende Präclusoria werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Görlitz, den 16. Oktober 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Zu dem im Wege der freiwilligen Subhastation erfolgen sollenden Verkaufe des dem Johann Georg Dürrlingschen Erben zu Radmeritz zustehenden Hauses sammt Garten ist

der 28. Januar 1828
zum einzigen und peremtorischen Bietungs-Termine anberaumt worden und werden zu dem Ende alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, gedachten 28. Januar 1828 sich an Gerichtsamtsstelle zu Radmeritz einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das subhastirte Grundstück, welches über den Betrag der Abgaben auf 200 thlr. gerichtlich gewürdert worden ist, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, werde zugeschlagen werden. Die Taxe und nähern Kaufsbedingungen sind in der Registratur des Gerichtsamts Radmeritz zu ersehen.

Radmeritz, den 10. November 1827.

Das Stift Joachimsteinsche Gerichtsamt allda.
Schubert, Justitiar.

Alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen beiden Cessionsurkunden, welche der vormalige Besitzer der beiden Bauergüter sub No. 5. zu Meuselwitz, der bürgerliche Vorwerksbesitzer weiland Johann Gottlob Bläsche zu Görlitz über die dem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler von den aus den zwischen ihm und Johann Gottlob Heringen am 3. März 1796 über besagte Bauergüter abgeschlossenen Käufen sub hypotheca fundi zu fordern gehabten 4000 thlr. rückständigen Kaufgeldern abgetretenen 1000 Thalern am 14. September 1796 ausgestellt, der Schuldner Johann Gottlob Hering am 23. desselben Monats agnoscirt und am 10. Oktober 1796 den gerichtsherrschaftlichen Translations-Consens ausgewirkt und beigebracht, hinterher vorernannter Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler über diese 1000 Thaler an das Aerarium der Kirche zu Deutschossig am 26. März 1799 von sich gestellt, und die Agnition des Schuldners Hering mit dem herrschaftlichen Translations-Consens vom $\frac{1}{27}$. April 1799 beigebracht hat, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber

Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1828

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz anstehenden Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen, zur Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß sie bei unterlassener Anmeldung nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Cessionsinstrumente präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bemeldeten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden werden.

Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholz, Schröter und Rämisch zu Görlitz wenden und solchen mit Information und Vollmacht versehen. Reichenbach in der Oberlausitz, den 10. September 1827.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Auf den Antrag der Johann George Starkeschen Erben wird die zu Klein-Biesnitz sub No. 11. belegene Häuslerstelle, zu welcher an Acker-, Garten-, Wiesen- und Buschland, 27 Scheffel Berliner Maas Aussaat gehören und die mit Berücksichtigung der Abgaben überhaupt auf 1000 thlr. 22 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden veräußert. Zu diesem Behufe wird ein einziger Bietungstermin auf

den 31. Dezember d. J.

anberaumt, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert werden, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte an der Gerichtsstelle zu Klein-Biesnitz Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Görlitz, den 11. Oktober 1827.

Adelich von Schickfußsches Gerichts-Amt von Klein-Biesnitz.
Schmidt.

Mein allhier in der Lunitz unter Nr. 514. gelegenes Haus nebst Garten u. s. w. ist Veränderungs halber zu verpachten oder auch im Einzeln zu vermiethen. Auskunft giebt darüber Frau Marie Elisabeth verehel. Vogt geb. Göthlich, und in deren Abwesenheit der Kirchendiener Blau.

Görlitz, am 6. Dezember 1827.

Auktions-Anzeige. Den 17. Dez. c. soll ein Klavier, ein großer Spiegel, Kleidungsstücke und andere Effekten in Nr. 294. in der Nikolaigasse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, auch werden bis zum 15. Dez. c. noch Sachen angenommen. Görlitz, den 4. Dez. 1827.

Müller, verpfl. Aukt.

Einem hohen und geehrten Publikum zeige ich hierdurch meine Ankunft ergebenst an, und empfehle mich in allen vorkommenden Zahn- und Mundkrankheiten, wie auch im Einsetzen neuer Zähne, ferner im Reinigen, Ausfeilen, Plumpiren und Ausnehmen der Zähne. Arme Personen bediene ich unentgeldlich. Mein Logis ist in der Apothekergasse Nr. 144. bei der Frau Wittwe Schirach.

L. Pfeifer, approbirter Zahnarzt aus St. Petersburg.

Ergebenste Bekanntmachung. Daß künftigen Sonntag, den 9. Dezember, noch einmal Tanzmusik vor den Feiertagen gehalten werden darf, zeigt hiermit an und bittet um zahlreichen Besuch

C. verw. Baumeister.

Einladung. Daß künftigen Sonntag bei mir vollstimmige Janitscharenmusik zum letzten Male vor dem Weihnachtsfeste gehalten wird, zeiget ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch

Helbig, Schießhauspachter.

Kommenden Sonntag ist Tanzmusik, wozu um zählreichen Besuch bittet

Günzel.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 49. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 6. Dezember 1827.

Avertissement. Daß zum Verkaufe der auf sechs und sechzig Thaler 26 sgr. 3 pf. taxirten
Häusler = Stelle
Nr. 13. zu Posottendorf bei Görlitz im Wege freiwilliger Subhastation
den Zwei und Zwanzigsten Dezember 1827
Vormittags um 10 Uhr auf dasigem Dominial = Hofe Bietungstermine ansteht, wird hiermit bekannt gemacht. Görlitz, am 17. September 1827.

Das Gerichts = Amt Leschwitz = Posottendorf.
Schmidt, Justitiar.

Die dem Johann Karl August Apelt eigenthümlich gehörige, zu Nieder = Gerlachsheim unter Nr. 5. belegene, gerichtlich auf 700 thlr. abgeschätzte Freigärtner=Nahrung soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gestellt werden.

Der Bietungstermin ist auf den 16. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle anberaumet, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Grundstücks in der hiesigen Gerichts = Registratur eingesehen werden könne. Gerichts = Amt Nieder = Gerlachsheim, am 31. Oktober 1827.

Von heute ab sind die Bestände an $\frac{7}{4}$ fichtenem Klafterholzes des Holzhofes zu Nieder = Langenau zum freien Verkauf gestellt und die Anweisungen auf hiesigem Rathhause zu erlangen, welches andurch bekannt gemacht wird. Görlitz, am 20. November 1827. Der Magistrat.

Den 10. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr soll auf Lichtenberger Reviere eine Quantität fichtenes und kiefernes $\frac{6}{4}$ langes Klafterholz in einzelnen Parthien an den Meistbietenden verkauft werden, welches und daß beim Revierförster zu Lauterbach das Nähere zu erfahren andurch bekannt gemacht wird. Görlitz, am 15. November 1827. Der Magistrat.

Zu möglichster Verhütung der Unglücksfälle auf dem Eise in den Gassen werden hierdurch alle Hausbesitzer angewiesen, bei eigener Verantwortung dafür zu sorgen, daß

1) alles aus ihren Häusern wegzugießende Wasser entweder in ihre Höfe oder zur nächsten öffentlichen Abzucht getragen und behutsam darein gegossen und
2) von ihrer bis zu des nächsten Nachbars Hausthüre der Bürgersteig, so oft es nöthig ist, mit Sägespähnen, Asche oder Sand bestreut werde, wozu sie auch den vom Bauamte an bestimmten Orten zur Bestreuung der Straße aufgehäuften Sand gebrauchen mögen.

Görlitz, am 4. Dezember 1827. Der Magistrat.

Freiwilliger Verkauf oder Verpachtung. Die beiden Fleischbänke Nr. 44. und 46. allhier, deren Nutzung sogleich begonnen werden kann, sind sofort aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten und sind die desfallsigen nähern Bedingungen beim hiesigen Tuchscheerer = Oberältesten, Otto, in Nr. 579. zu erfragen, wobei zugleich bemerkt wird, daß hierbei nicht nur Fleischhauer, sondern auch andere Handel treibende Personen, als vorzüglich Speisekrämer, Victualienhändler u. dgl. m. concurriren können. Görlitz, den 3. Dezember 1827.

Zur 57sten Berliner Classen-Lotterie sind Loose in Ganzen, Halben und Vierteln für $5\frac{1}{6}$ thlr. zu haben bei Michael Schmidt.

Zur 57sten Klassen = Lotterie, welche den 10. Januar k. J. ihren Anfang nimmt, sind Loose in Ganzen, Halben und Vierteln zu haben bei

Joh. Glieb. Radisch in Görlitz, untere Langengasse Nr. 145.

In der beendigten 56sten Klassen-Lotterie 5ter Klasse ist bei mir gewonnen worden:
2000 thlr. auf Nr. 58431.
1000 = — Nr. 58437.
100 = — Nr. 68753. und 74317.
50 thlr. auf Nr. 15676. 31714. 43932. 48593. 52103. 55406. 22. 34. 36. 38. 68408. 25. 28. 68741. 42. 43. 56. 69076. 84. 87. 93. 98. 74312. 20. 23. 26.
40 thlr. auf Nr. 15660. 68. 77. 43931. 48584. 88. 55409. 12. 15. 20. 31. 55433. 37. 58448. 49. 68400. 11. 27. 68745. 54. 58. 60. 6974. 75. 77. 80. 82. 83. 83645. 87766. und 98. und sind wieder Loose zur Klassen-Lotterie und Loose in einer Ziehung, welche am 13. d. gezogen wird, zu haben in Rothenburg bei Mendelssohn, Unter-Einnehmer.

Bricken, Sardellen, marinirte und engl. Heringe, Kaviar, Cervelatwurst, Capern, Mandeln in Schaalen, Traubenrosinen, Zitronat, Schweizerkäse, Bischoff-Essenz und Berliner Räucherpulver empfing wieder M. Schmidt.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mich einem hochverehrten Publikum mit nachstehenden modern facionirten Gold- und Silberwaaren, als: Hals- und Uhrketten, Kreuze, Medaillons, Uhrhaken, Uhrschlüssel, Petschafte und Walzen, Tuchnadeln und Ringe, sowohl einfach, als auch mit verschiedenen ächten Steinen, Eßlöffel, Kaffeelöffel, Fischkellen, Suppenkellen, Punschkellen, Sahnkellen, Zuckerkörben, Zuckerzangen, Theesieben, Sporen, Kinderklappern, Strick-Etuis, Strickhaken, Cigarrospitzen, Nadelbüchschen, Bleistifthalter, Fingerhüte, Petschafte, Uhrschlüssel, Uhr- und Halsketten, Ohrringen u. s. w.; alles von gutem Golde und richtig 12löthigem Silber; auch bin ich, jede Bestellung mein Fach betreffend, aufs reellste zu besorgen erbötig. Mein Logis ist an der Weber- und Krischelgassenecke 2 Treppen hoch. A. F. Massalien, Gold- und Silberarbeiter.

Es empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten eleganten Neujahrswünschen, feinen Visiten-, Tauf- und Trauer-Karten, Stammbuch-Gemälden, viele Sorten von ordinairen bis feinsten Bilder-Büchern und Spiele für Kinder, Frankfurter Volks-, auch Taschen-Schreib-Kalender rc., verschiedene durchbrochene Papierleisten und französischem gepreßten Briefpapiere rc.
Richter, Buchbinder in der obern Neißgasse.

Mit allen Sorten Mehl um die möglichst billigsten Preise, so wie mit allen Bestellungen von Backwaren, reell und gut, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich einem geehrten Publikum ganz ergebenst. Karl Bürger, Bäckermeister, Nr. 333. auf dem Gange.

200, 500 und 800 thlr. sind gegen sichere Hypotheken zu Weihnachten auszuleihen und das Weitere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

In Nr. 47. in der Krischelgasse ist ein Logis zu vermiethen und sogleich oder auch zu Weihnachten zu beziehen.

In Leopoldshayn ist eine Stube mit Gewölbe, Kammer und Holzhaus zu Weihnachten d. J. zu vermiethen; auch kann das massive Grundstück nebst 6 Scheffel Acker und für 2 Kühe Futter zum 1. April k. J. verpachtet werden; das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer
Johann Gottfried Siegesmund, Menger in Leopoldshayn.

Am Donnerstage, den 28. Nov., Vormittags sind in der Webergasse ein Paar neue Schuhe gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige gegen die Insertionsgebühren durch die Expedition des Görlitzer Anzeigers wieder erhalten.

Da ich, Arme! schon seit 4 Jahren blind darnieder liege und mein Bette nicht mehr verlassen kann, so bitte ich in meiner höchsten Noth mitleidige und christlich denkende Herzen, mich mit einer kleinen Gabe zu unterstützen und mein Elend zu mildern; Gott möge es dem in der Ewigkeit vergelten, der sich meiner hier erbarmet. verw. Tietze im Steinbruche Nr. 472.